

Mitteilungen = Communications = Segnalazioni

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera**

Band (Jahr): **42 (1991)**

Heft 4

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorschau

Futur programme

Anticipazioni

GSK-rhz-Kunstreisen ins Ausland

Zum fünften Mal führt die GSK in Zusammenarbeit mit der Reiheshohsehule Zürich vier Kunstreisen ins Ausland duh. Wir freuen uns, dass das bisherige Angebot auf grosses Interesse gestossen ist und möehten im folgenden Destinationen und Termine für 1992 ankündigen. Das detailierte Reiseprogramm mit Anmeldekarte veröfentlihen wir in «Unsere Kunstdenkmäler» 1/1992 (ersheint Anfang Februar).

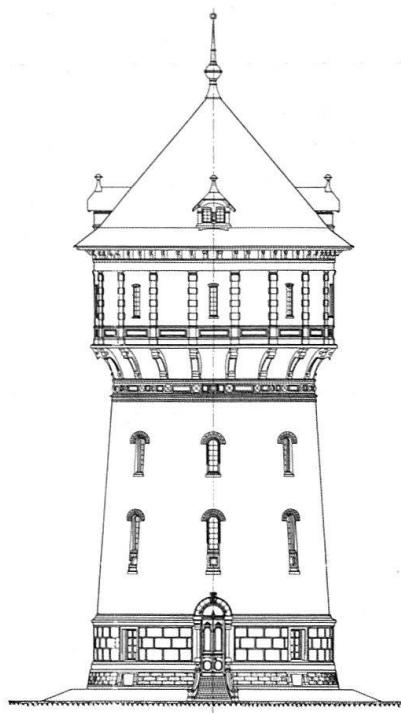
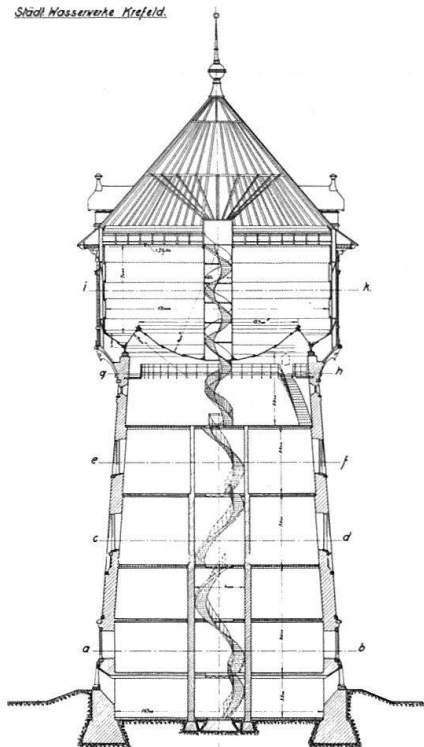
- 9.-17.5.1992: *Industriekultur in der BRD und der ehemaligen DDR*, geführt von Dr. Hans Peter Bärtschi.
- 17.-25.7.1992: *Romanik in Zentralfrankreich*, geführt von Herrn und Frau Dr. Roger Seiler.
- 7.-14.8.1992: *Schlösser und Landsitze, prächtiges Dänemark*, geführt von lic.phil. Jacqueline v.Sprecher.
- 21.-26.9.1992: *Kunst und Architektur des 20. Jahrhunderts in Oberitalien*, geführt von Dr. Luzi Dosch.

Voyages d'étude SHAS-rhz à l'étranger

Pour la cinquième fois la SHAS et la Reiheshohsehule Zurich vous proposent des voyages d'étude à l'étranger. Nous sommes heureux que tous les voyages organisés jusqu'ici ont suscité un grand intérêt. Veuillez tenir compte des destinations et des dates pour 1992. Le programme définitif et la carte d'inscription seront publiés dans «Nos monuments d'art et d'histoire» 1/1992 (paraîtra au début du mois de février).

- 9.-17.5.1992: *Culture industrielle en RFA et dans l'ancienne RDA*. Guide: D^r Hans Peter Bärtschi.
- 17.-25.7.1992: *Art roman en France centrale*. Guides: Monsieur et Madame D^r Roger Seiler.
- 7.-14.8.1992: *Château et manoirs au Danemark*. Guide: lic.ès. lettres Jacqueline v.Sprecher.
- 21.-26.9.1992: *Art et architecture du 20^e siècle en Italie du nord*. Guide: D^r Luzi Dosch.

Städt. Wasserwerke Krefeld.

Wasserturm 2

Jahresversammlung 1992

Die Jahresversammlung 1992 findet am 23./24. Mai im Fürstentum Liechtenstein statt und soll wie jedes Jahr von einem abwechslungsreichen und vielfältigen Exkursions- und Besichtigungsprogramm umrahmt werden. Mit dem gewählten Tagungsort kommt die GSK zum ersten Mal in ihrer 112jährigen Geschichte im Ausland zusammen, und wir freuen uns schon jetzt, Sie unter diesen besonderen Umständen in Vaduz begrüßen zu dürfen.

Assemblée annuelle 1992

L'assemblée annuelle 1992 aura lieu les 23 et 24 mai dans la principauté du Liechtenstein. Elle sera agrémentée par de nombreuses excursions et visites variées. C'est pour la première fois depuis ses cent douze ans d'existence que la SHAS se réunira à l'étranger et nous nous réjouissons d'ores et déjà de pouvoir vous accueillir à Vaduz dans ces circonstances tout à fait particulières.

Personalalia

Fünf neue Kunstdenkmäler-Autorinnen und -Autoren

Die GSK ist mit ihrem Kunstdenkmälerinventar derzeit in 17 schweizerischen Kantonen aktiv. Gewisse Kantone, wie beispielsweise Graubünden, haben ihr Inventar bereits vor Jahrzehnten flächendeckend abgeschlossen, andere sind an der Neubearbeitung, die sich nach einer gewissen Zeit aufdrängt. Wir stellen mit Freude und Genugtuung fest, dass die Arbeit der GSK nach wie vor auch für die Kantone von Interesse, ja unentbehrlich ist. Nicht weniger als 27 Autorinnen und Autoren sind heute im Lande an der Arbeit. Die erst kürzlich zum Kunstdenkmälerinventar dazugestossenen Kolleginnen und Kollegen sollen hier kurz vorgestellt werden. Wir freuen uns, sie im Dienste des grossen Inventarwerks an der Arbeit zu wissen und bedanken uns für ihre Bemühungen, so wie wir auch den zuständigen Departementen in den Kantonen zu Dank verpflichtet sind, dass sie die Inventarisierung der Kunstdenkmäler ernst nehmen und weiterhin in traditionsreicher Zusammenarbeit mit der GSK ermöglichen.

Basel-Stadt

Auf Antrag der «Redaktionskommission der Kunstdenkmäler des Kantons Basel-Stadt» entschied die Regierung, zusätzlich zur Arbeit von Dr. François Maurer am Band über das Basler Münster die dringliche Inventarisierung der profanen Architektur in Angriff zu nehmen. Der Regierungsrat wählte hierfür *Frau Dr. Marie-Claire Berkemeier-Favre* und *Herrn Dr. Thomas Lutz*, die am 1. Oktober 1991 ihre Inventarisatorenstellen angetreten haben.

Cinq nouveaux auteurs de l'inventaire des Monuments d'art et d'histoire

17 cantons suisses effectuent actuellement leur inventaire des Monuments d'art et d'histoire publié par la SHAS. Certains cantons, comme les Grisons par exemple, ont achevé, depuis quelques décennies déjà, l'inventaire qui couvre l'ensemble de leur territoire. D'autres procèdent à une nécessaire révision de leurs publications en vue d'une nouvelle édition. Nous constatons avec satisfaction que le travail de la SHAS est d'un grand intérêt et s'avère indispensable aux cantons. 27 chercheurs sont à présent à l'œuvre et nous tenons à présenter ici les nouveaux auteurs des MAH, récemment engagés. Nous nous réjouissons de les voir s'investir dans cette entreprise de grande envergure et les remercions d'ores et déjà, ainsi que les différentes instances des cantons concernés, de leurs efforts et du sérieux avec lequel ils considèrent l'inventaire des Monuments d'art et d'histoire, permettant ainsi une collaboration fructueuse avec la SHAS.

Bâle-Ville

A la demande de la «Commission de rédaction des Monuments d'art et d'histoire du canton de Bâle-Ville», le gouvernement a décidé d'entreprendre, parallèlement au travail de François Maurer sur la cathédrale de Bâle, l'inventaire de l'architecture civile. A cet effet, le Conseil d'Etat a désigné *Madame Marie-Claire Berkemeier-Favre* et *Monsieur Thomas Lutz* qui ont été engagés le 1^{er} octobre 1991.

Frau Berkemeier ist 1947 in Basel geboren und dort zweisprachig aufgewachsen. Nach Abschluss des Mädchen Gymnasiums in Basel studierte sie bei Prof. A.A.Schmid an der Universität Freiburg i.Ue. Kunstgeschichte und belegte als Nebenfächer Historische Grundwissenschaften, Schweizer Geschichte und Christliche Archäologie. Nach Aufenthalt an den Universitäten von Köln und Basel war sie von 1972–1974 Assistentin am Kunsthistorischen Seminar der Universität Freiburg i.Ue. 1978 promovierte Frau Berkemeier mit einer Dissertation über die Miniaturen der Nicolaus-de-Lyra-Bibel in der Zentralbibliothek von Luzern (Mitte 15. Jh.). Während und nach ihrer Studienzeit arbeitete sie am umfassenden Ortsbildinventar von St-Pierre-de-Clages, am Altstadtinventar der Freiburger Goldgasse sowie am Inventar des beweglichen Kunstgutes im Kloster Müstair mit. Seit 1986 war sie Dozentin für Kunstgeschichte an der Märkischen Kunstakademie Schwerte.

Thomas Lutz, 1956 in Elzach (Baden-Württemberg) geboren, studierte von 1976/77 bis 1982 an der Albert-Ludwig-Universität in Freiburg i.Br. Kunstgeschichte, klassische Archäologie und Mittlere Geschichte. Seine Magisterarbeit (1981) beinhaltete die Baumonographie eines aussergewöhnlichen Pfarrhauses in Freiburg-Wiehre. Bei Prof. E.Forssman promovierte Thomas Lutz 1987 mit einer Dissertation über die Wiederentdeckung der Tempel von Paestum – ihre Wirkung auf Architektur und Architekturtheorie. In der Inventarisierung von Kirchen- und Kapellenausstattungen im Kreis Überlingen erwarb er seine ersten Kenntnisse in diesem speziellen Arbeitsbereich, um 1987 am Landesdenkmalamt Baden-Württemberg in Stuttgart und ab 1989 in Freiburg i.Br. im Bereich Inventarisierung tätig zu sein.

Zürich (Stadt)

Seit einigen Jahren war die dringende Neubearbeitung der stadtzürcherischen Kunstdenkmälerbände ein Anliegen der «Kommission für die Herausgabe der Kunstdenkmäler des Kantons Zürich» und der GSK. Am 29. Dezember 1989 übertrug die Regierung des Kantons Zürich dem sich ergänzenden Gespann *Frau Dr. Christine Barraud Wiener* und *lic.phil. Peter Jezler* diese Aufgabe.

Frau Barraud studierte Geschichte und Philosophie an den Universitäten von Bern und Paris. 1972 promovierte sie in Bern mit einer Dissertation über das Byzanzbild bei den Karolingern. Nach ihren Erfahrungen als Lehrerin für Geschichte und Staatskunde an der Kantonsschule

Madame Berkemeier, née à Bâle en 1947, est bilingue et a fait sa scolarité dans sa ville natale. Après le gymnase pour jeunes filles à Bâle, elle a étudié l'histoire de l'art à l'Université de Fribourg chez Monsieur A.A.Schmid, avec, pour branches annexes, l'histoire générale, l'histoire de la Suisse et l'archéologie chrétienne. Elle a séjourné dans les universités de Cologne et de Bâle. De 1972 à 1974, elle a été assistante en histoire de l'art à l'Université de Fribourg. En 1978, Madame Berkemeier a soutenu sa thèse sur les enluminures de la bible de Nicolas de Lyre (milieu du XV^e siècle), conservée à la Bibliothèque centrale de Lucerne. Pendant et après ses études, elle a participé aux inventaires de St-Pierre-de-Clages, de la rue d'Or en vieille-ville de Fribourg ainsi que des œuvres d'art du couvent de Müstair. Depuis 1986, elle était professeur à la Märkische Kunstakademie Schwerte.

Thomas Lutz, né en 1956 à Elzach (Bade-Wurtemberg), a étudié, de 1976/77 à 1982, l'histoire de l'art, l'archéologie classique et l'histoire médiévale à l'Université Albert-Ludwig de Fribourg-en-Brigau. Une monographie sur l'architecture de l'extraordinaire cure de Wiehre (Fribourg-en-Brigau) fit l'objet de son diplôme (Magisterarbeit), soutenu en 1981. En 1987, Thomas Lutz présenta sa thèse chez E.Forssman concernant la redécouverte du temple de Paestum – son influence sur l'architecture et sur la théorie de l'architecture. Il acquit ses premières expériences dans le domaine du recensement avec l'inventaire des décors d'églises et de chapelles du district de Überlingen. En 1987, il fut chargé de travaux d'inventaire par le Landesdenkmalamt du Bade-Wurtemberg à Stuttgart, puis en 1989, à Fribourg-en-Brigau.

Zurich (ville)

Depuis quelques années, la révision des volumes de l'inventaire des Monuments d'art et d'histoire de la ville de Zurich constituait une des préoccupations majeures de la «Commission pour la publication de l'inventaire des Monuments d'art et d'histoire du canton de Zurich» et de la SHAS. Le 29 décembre 1989, le gouvernement du canton de Zurich confia cette tâche à *Madame Christine Barraud Wiener* et *Monsieur Peter Jezler*.

Madame Barraud a étudié l'histoire et la philosophie aux universités de Berne et de Paris. En 1972, elle soutint sa thèse à Berne sur l'image de Byzance chez les Carolingiens. A la suite de ses expériences comme enseignante d'histoire générale à l'école cantonale de Soleure et à l'école de

Solothurn und an der Frauenschule in Biel absolvierte sie in Frankfurt a.M. postgraduierte Studien zur Situation der Frau in der spätmittelalterlichen Stadt. 1977–1980 entstand die als Publikation erschienene Ortsgeschichte von Kriens. Von 1981 bis 1989 war sie Mitarbeiterin am Inventar historischer Verkehrswege (IVS). Gleichzeitig wirkte sie an Lehrveranstaltungen zur Siedlungs- und Verkehrsgeschichte an der Universität Bern mit. Als Historikerin ergänzt sie den weiten Arbeitsbereich ihres Kollegen bestens.

Peter Jezler, 1954 in Zürich geboren, schloss 1982 seine kunsthistorischen Studien an der Universität Zürich ab. Seine Lizentiatsarbeit trägt den Titel «Depositionsbild und Ostergrab». Als Nebenfächer belegte er Kirchengeschichte und Ältere deutsche Literatur. Während seiner Assistenzzeit am kunsthistorischen Seminar der Universität Zürich, zuletzt bei Prof. Claussen, entstanden 1986 bis 1989 verschiedene Aufsätze über den Bildersturm und den Landkirchenbau, darunter das bemerkenswerte Buch über die spätgotischen Kirchen im Zürcher Oberland. An zahlreichen internationalen Kongressen war Peter Jezler mit Referaten vertreten. Den GSK-Mitgliedern ist er als Redaktionsmitglied dieser Zeitschrift bekannt, und nicht zuletzt ist der gemeinsam mit seiner Kollegin Christine Barraud erarbeitete Festvortrag an der diesjährigen Generalversammlung in Zürich allen Teilnehmern in lebendigster Erinnerung. Die Dissertation des Zürcher KDS-Autors steht vor ihrem Abschluss.

Zürich (Kanton)

Zum Nachfolger unseres verdienten, unerwartet verstorbenen KDS-Autors PD Dr. Hans Martin Gubler wählte der Zürcher Regierungsrat den 1951 in Churwalden geborenen *Karl Grunder*. Seiner Ausbildung zum Primarlehrer und mehreren Jahren Berufspraxis folgten 1976–1982 an der Universität Zürich Studien der Kunstgeschichte, der Allgemeinen Geschichte und der Germanistik. Während seiner mehrjährigen Assistenz bei Prof. Sennhauser promovierte Karl Grunder 1986 über den Bildhauer Simon Bachmann; die Dissertation ist 1988 bei Birkhäuser Basel erschienen. 1990 und 1991 folgten an der Universität und an der ETH Zürich zwei Lehraufträge über barocke Architektur. Seine Publikationen betreffen vorwiegend die barocke Skulptur. Im übrigen wirkte er an der Herausgabe von Museums- und Ausstellungskatalogen mit. Dr. Karl Grunder arbeitet am Kunstdenkmälerinventar Zürich-Land weiter, wobei sich sein Augenmerk vor allem auf den Band über den Bezirk Dietikon richtet. NC

formation féminine à Bienne, elle entreprit, à Francfort-sur-le-Main, des études de deuxième cycle sur la situation de la femme dans la ville du moyen âge tardif. De 1977 à 1980, elle publia un livre sur l'histoire de la commune de Kriens. Entre 1981 et 1989, elle collabora à l'Inventaire des voies de communication historiques de la Suisse (IVS). Parallèlement, elle participa à l'enseignement de l'histoire des sites bâtis et des communications à l'Université de Berne. En tant qu'historienne, elle complète à merveille les connaissances de son collègue.

Peter Jezler, né en 1954 à Zurich, a terminé en 1982 ses études d'histoire de l'art à l'Université de sa ville natale avec un travail de licence ayant pour sujet «La déposition et le sépulcre pascal». Ses branches annexes étaient l'histoire de l'église et la littérature allemande ancienne. Au cours de son assistantat en histoire de l'art à l'Université de Zurich (en dernier lieu chez Monsieur Claussen), il publia divers articles entre 1986 et 1989 sur l'iconoclasme et l'architecture d'églises de campagne, ainsi que le remarquable livre sur les églises du gothique tardif dans l'Oberland zurichois. Peter Jezler participa comme conférencier à de nombreux congrès internationaux. Il est connu des membres de la SHAS comme membre de la rédaction de cette revue, ainsi que par la conférence qu'il a tenue avec sa collègue Christine Barraud lors de la dernière assemblée générale à Zurich. Peter Jezler s'apprête à terminer sa thèse de doctorat.

Zurich (canton)

Le gouvernement zurichois a élu *Karl Grunder*, né en 1951 à Churwalden, comme successeur de notre émérite et regretté auteur des Monuments d'art et d'histoire Hans Martin Gubler. Après une formation d'enseignant d'école primaire et quelques années d'expérience pratique, il étudia, entre 1976 et 1982, l'histoire de l'art, l'histoire générale et l'allemand à l'Université de Zurich. Au cours de ses nombreuses années d'assistantat chez Monsieur Sennhauser, il réalisa sa thèse sur le sculpteur Simon Bachmann, thèse achevée en 1986 et publiée en 1988 chez Birkhäuser à Bâle. En 1990 et 1991, il fut chargé, par l'Université et l'École polytechnique fédérale de Zurich, de deux cours sur l'architecture baroque. Ses publications concernent essentiellement la sculpture baroque. En outre, il a participé à la publication de catalogues de musées et d'expositions. Karl Grunder poursuit ses recherches pour l'inventaire des Monuments d'art et d'histoire du canton de Zurich, tout en se concentrant sur le volume du district de Dietikon. NC

Publikationen

Publications

Pubblicazioni

Schweizerische Kunstführer

Von den beiden Serien Schweizerische Kunstführer für das Jahr 1991, welche hier zusammen aufgeführt sind, wurde die erste, Serie 49, Mitte August versandt, die zweite, Serie 50, wird im November ausgeliefert. Mit dem Führer über das Industrieensemble Neuthal wird eine in ihrer Authentizität in der Schweiz einmalige Industrieanlage vorgestellt. Eine Besichtigung lohnt wegen ihrer faszinierenden Einheit von Arbeitsstätten, Ökonomiegebäuden, Kosthäusern und Fabrikantenwohnhaus und der seit diesem Jahr museal wieder in Betrieb genommenen Drahtseil-Transmission, welche dem Antrieb der Spinnereidiente. Das Industrieensemble Neuthal ist dem Industrielehrpfad Zürcher Oberland eingegliedert, welcher über 30 Kilometer Wanderwege 50 technik- und industriegeschichtliche Sehenswürdigkeiten zwischen dem Greifensee und dem Tösstal verbindet.

Sämtliche Nummern dieser beiden und früherer Serien sind einzeln lieferbar und können beim GSK-Sekretariat, Postfach, 3001 Bern, bestellt werden. WB/GJ

Serien 49 und 50/séries 49 et 50
(1. und 2. Serie 1991/1^{re} et 2^e série 1991)

- | | | |
|---------|--|-----------|
| 480/481 | Das Segantini Museum in
St. Moritz
<i>Dora Lardelli</i> | 48 Seiten |
| 482 | Villa Planta/Bündner
Kunstmuseum Chur
<i>Luzi Dosch</i> | 32 Seiten |
| 483 | Stiftung Langmatt Sidney und
Jenny Brown, Baden AG. Karl
Mosers Bau. Architektur und
Ausstattung
<i>Florens Deuchler</i> | 32 Seiten |
| 484/485 | Flüelen UR. Das Dorf und seine
Kirchen
<i>Alfons Müller-Marzohl</i> | 44 Seiten |
| 486 | Greifensee ZH
<i>Annegret Diethelm und Attilio
d'Andrea</i> | 32 Seiten |
| 487 | L'ancien évêché de Lausanne
<i>Catherine Kulling</i> | 28 Seiten |

Guides de monuments suisses

La première des deux séries de Guides de monuments suisses de l'année 1991 (n^{os} 49 et 50) a été expédiée à la mi-août, la seconde sera livrée en novembre. Le guide concernant le complexe industriel de Neuthal présente un ensemble industriel unique en Suisse du point de vue de son authenticité. Il mérite d'être visité en raison de l'unité fascinante de ses lieux de travail, des dépendances, des cantines et de la maison d'habitation. Cette année, l'ancienne installation de transmission par câble métallique – la force motrice de la filature – a été remise en fonction pour démonstration. Le complexe de Neuthal fait partie de l'itinéraire industriel de l'Oberland zurichois qui compte, sur plus de trente kilomètres de sentiers pédestres situés entre le Greifensee et le Tösstal, cinquante curiosités de l'histoire des techniques et de l'industrie.

Les différents guides de ces deux séries peuvent être acquis séparément auprès du *secrétariat de la SHAS, case postale, 3001 Berne.*

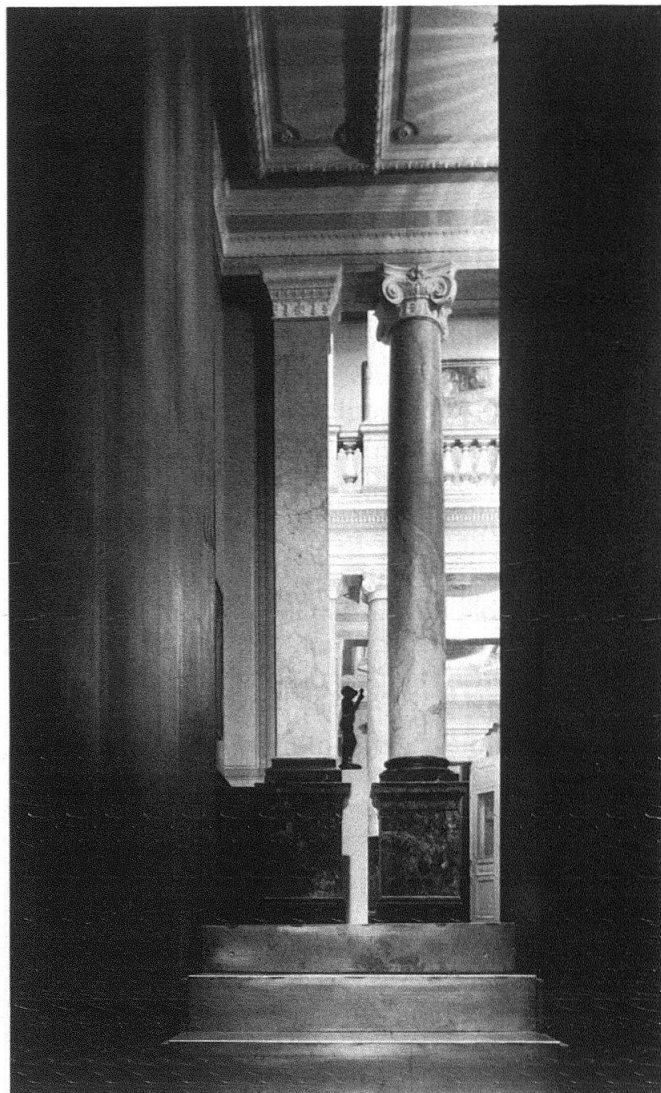


Foto: Paul Beutler, Payerne

Abteikirche von Payerne, Kapitell im Querhaus der Klosterkirche.

- 488-490 Kirchenfeld und Brunnadern in
Bern
Jürg Schweizer 68 Seiten
- 491/492 Das Industrieensemble Neuthal
bei Bäretswil ZH
*Sylvia Bärtschi-Baumann und
Heinz W. Weiss* 36 Seiten
- 493/494 St. Petersinsel BE/l'île Saint-
Pierre BE
*Daniel Gutscher und Andres
Moser* 36 Seiten
- 495 Die Abteikirche von
Payerne VD
Hans Rudolf Sennhauser 24 Seiten
- 496/497 Cham ZG. Vom Dorf zur Stadt
Pius Sidler und Adolf Durrer 40 Seiten
- 498 Rütli, Schillerstein, Telskapelle.
Nationaldenkmäler am Urner-
see/Grutli, rocher de Schiller,
chapelle de Tell. Monuments
nationaux au lac d'Uri
*Martin Fröhlich und Eduard
Müller* 24 Seiten
- 499 Vitraux modernes Romont FR
et environs
Gérard Pfulg 36 Seiten
- 500 L'Université de Lausanne à
Dorigny
Michel Layaz 40 Seiten

Foto: Reto Führer, Chur



Villa Planta, Chur, Blick vom Untergeschoss in das zentrale Atrium.

Einbände für «Unsere Kunstdenkmäler»

Mit diesem Heft ist wieder ein Zeitschriftenjahrgang «Unsere Kunstdenkmäler» abgeschlossen und wir können Ihnen empfehlen, die vier Heftnummern zu einem Buch binden zu lassen. Die Druckerei Stämpfli + Cie AG offeriert für den 42. Jahrgang 1991 wiederum den dunkelblauen Kunststoffeinband mit Kapitalband, hellgrauer Prägung auf Rücken und Deckel und Klebebindung zum Preis von Fr. 27.-. Die vier Nummern sind bis *spätestens 17. Januar 1992 direkt zu senden an: Stämpfli + Cie AG, Postfach 8326, 3001 Bern*. Die Auslieferung wird gegen den 28. Februar 1992 stattfinden. Das Inhaltsverzeichnis für den gesamten Jahrgang befindet sich wie gewohnt am Schluss dieses 4. Heftes.

Reliure «Nos monuments d'art et d'histoire»

Avec ce cahier s'achève l'année 1991 de «Nos monuments d'art et d'histoire» et nous pouvons vous recommander de faire relier les quatre numéros. Comme les années passées, l'imprimerie Stämpfli + Cie SA propose pour la 42^e année d'édition de notre revue une reliure en matière synthétique bleu foncé, estampée en gris clair au dos et sur la couverture, au prix de 27 francs. Les quatre numéros de l'année 1991 doivent être envoyés *avant le 17 janvier 1992 à l'imprimerie Stämpfli + Cie SA, case postale 8326, 3001 Berne*. La livraison aura lieu le 28 février 1992. La table des matières pour l'année 1991 se trouve comme toujours à la fin du numéro 4.

CF